

50 TOP WEINE DER SCHWEIZ

Spitzenweine findet man heute in allen Schweizer Landesregionen – nie war der Durchschnitt besser als heute. Doch wem ist der Durchschnitt schon gut genug? Diese 50 Weine sollte jeder Fan von Schweizer Weinen mindestens einmal im Glas gehabt haben.

TEXT BENJAMIN HERZOG UND DOMINIK VOMBACH MITARBEIT MARTIN KILCHMANN

Schöne Aussichten: Die Terrassen des Lavaux bei Chexbres gehören zu den Schweizer Spitzenterroirs.

WAADT – DIE HEIMAT DER CHASSELAS

Wenn man eine Region als die Heimat der meistangebauten Schweizer Weissweinsorte betiteln müsste, dann wäre es wohl das Waadtland. Hier entstehen einige der mineralischsten und ausdrucksstärksten Chasselas der Schweiz.

Für einen Weinliebhaber ist es die Frage aller Fragen – welche sind denn nun die Besten? Die Falstaff-Redaktion hat diese Herausforderung angenommen und 50 Weine selektiert, die die Spitze des Schweizer Weinschaffens verkörpern. Die besten Weine müssen selbstverständlich in puncto Qualität überzeugen, doch das alleine ist nicht genug. Es müssen Weine von grossem Ausdruck sein, mit einer unvergleichbaren Handschrift und Typizität. Um diese Voraussetzungen erfüllen zu können, braucht es ein Renommee, eine gewisse Konstanz, und das kann insbesondere beim Wein ganz schön lange dauern – geerntet wird schliesslich nur einmal im Jahr. In die Falstaff-Auswahl haben es daher nur Weine geschafft, die seit zehn Jahren und mehr konstant zu den Besten ihrer Region und

Art gehören. Dafür und für die finalen Punkte wurden Falstaff-Bewertungen bis zu zehn Jahre zurück herangezogen. Zudem wurden die aktuellen Jahrgänge von der Redaktion erneut verkostet. Die Auswahl stellt also einen Trend dar und fusst auf der jahrelangen Erfahrung der Jury, nicht allein auf einer Momentaufnahme.

Das Ranking zeigt, welche einzigartige Vielfalt in der Schweizer Weinwelt steckt. Viele gehen davon aus, dass diese Vielfalt vor allem auf den Röstigraben zurückzuführen ist – und damit auf die verschiedenen Sprachregionen des Landes. Doch die Abschlussverkostung zeigt es eindrücklich: Die Zeiten, als sich die Schweizer Weine und die hiesigen Terroirs über die Sprache oder Vergleiche mit vermeintlich grösseren Weinnationen definierten, sind vorbei – wenn es denn je so war. Die Bündner

Herrschaft, das Weindorf Salgesch, das Lavaux, das Klettgau, das Umland der Stadt Sierre, der Mont Vully oder das Mendrisiotto sind nur einige Beispiele von grossen Schweizer Terroirs, die ganz ohne Vergleiche mit Regionen in anderen Ländern auskommen.

So kleinteilig die Schweizer Weinwelt ist, so klein sind auch die Produktionsmengen, und somit sind auch die besten Weine oft schnell ausverkauft, wenn sie denn überhaupt breit vermarktet werden. Das gilt auch für die Gewächse dieser Selektion. Doch immerhin: In der Schweiz sind die Chancen am grössten, einige der edlen Tropfen zu ergattern. Und wenn es dann doch nicht klappen sollte: Die Produzenten der 50 besten Schweizer Weine überzeugen alle auch mit ihren anderen Etiketten. Vorhang auf für die 50 besten Weine der Schweiz. >

Fotos: Denis Emery/Photo-genic.ch, beige stellt

Pierre-Luc Leyvraz versteht es perfekt, die Lagen des St-Saphorin in seinen Weinen zu bannen.



93–94
PIERRE-LUC LEYVRAZ
ST-SAPHORIN LES BASSINGES
Chexbres, Waadt

Pierre-Luc Leyvraz versteht es wie kein Zweiter, die Vorzüge der Lagen von Saint-Saphorin optimal zur Geltung zu bringen. Sein Les Blassinges ist delikates, frischfruchtig, mit mineralischen und floralen Noten, einem vollmundigen Charakter und einer guten Struktur. Salzig im Finale. Hat Potenzial. Den 2016er benoten wir mit 94 Punkten.

92–93
DÉZALEY MÉDINETTE GRAND
MILLÉSIME, LOUIS BOVARD
Bourg-en-Lavaux, Waadt

Ein Rating zu den besten Schweizer Weinen ohne den Dézaley Médinette von Louis Bovard ist eigentlich nicht ausdenken. Ein komplexer Weisswein mit grossem Reifepotenzial. Der 2016er riecht noch zurückhaltend nach Zitrusfrüchten und Kräutern. Am Gaumen betont mineralisch mit komplex-subtilem Finale. 93 Punkte.

91–93
YVORNE GRAND CRU
CHÂTEAU MAISON BLANCHE
Waadt

Der grossartige Chasselas von Château Maison Blanche begeistert die Falstaff-Verkoster insbesondere nach einigen Jahren der Reife. Jung eher zurückhaltend mit Noten von Lindenblüte und Zitrusfrüchten, mit der Reife zusehends mineralischer und aromatischer mit Noten von Honig, Quitte, Feuerstein und Pfirsich.

91–93
BREZ
DOMAINE DE LA COLOMBE
Fechy, Waadt

Der Chasselas Brez von der Domaine de la Colombe gehört zu den reifefähigen Waadtländer Weissweinen. Der aktuelle Jahrgang 2016 schmeckt angenehm natürlich nach Kernobst und nassem Stein. Am Gaumen zeigt er sich filigran mit schönem Säuregerüst und langem Abgang auf Birnenkompott. 93 Punkte.